ARD und ARTE missbrauchen GEZ-Gebühren für Klimapanikpropaganda

geschrieben von Admin | 1. Dezember 2015

Zum Anheizen der Panik vor einer drohenden Klimakatastrophe vor dem „Weltklimagipfel“ Ende November in Paris scheint den öffentlich rechtlichen ARD Sendern RBB, mdr (artour Schellnhuber Interview) und ARTE jedes noch so dumpfe Propagandamittel recht zu sein. Anders ist nicht zu erklären, dass z.B. der RBB am 16.11.15 eine Sendung mit dem naiven Titel „Klimaschutz und Gerechtigkeit“ [1]in der Reihe „OZON“ ausstrahlte, in der wahllos herausgegriffene lokale Unwetter -dramatisch überhöht- in Serie dem Zuschauer dargeboten und als Vorboten einer kommenden Klimakatastrophe angekündigt wurden.

Video der rbb Sendung Ozon vom 17.11.15
Auch waren die Macher des Films schamlos genug, die paar besonders warmen Tage dieses Sommers mit dem dramatischen Anschwellen des Migrantenstromes ursächlich in Zusammenhang zu bringen. Damit -wenn auch indirekt- behauptend, dass diese armen Menschen nach Deutschland migrierten, obwohl- oder weil – es hier so schrecklich warm sei. Die Absicht war klar, es musste ein Zusammenhang hergestellt werden, so blöd und widersprüchlich er auch konstruiert war
Um im Anschluss – sich „wissenschaftlich“ und damit scheinbar unangreifbar gebend- ausgerechnet, den nur noch als Klimakatastrophiker bekannten Chef des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) Hans-Joachim Schellnhuber zu Wort kommen zu lassen. Dieser ergriff prompt die Gelegenheit sein jüngstes Buch mit dem irreführenden Titel „Selbstverbrennung“ zu promoten und prophezeite die baldige Unbewohnbarkeit des Planeten, wenn nicht spätestens im Dezember in Paris ein bindendes Klimaabkommen zur CO2 Reduktion verabschiedet würde.
Die von seinen „Supercomputern“ prophezeite Unbewohnbarkeit illustrierte Schellnhuber u.a. mit der dramatischen Bemerkung die globale Mitteltemperatur könne nicht nur um 2 vielleicht 4 oder auf 8 sogar 10 °C ansteigen. Dann würde es Orte geben auf der Welt, die völlig unbewohnbar würden, ja, wo man, selbst wenn man sich nackt auszöge und mit Wasser übergießen würde, man nicht mehr draußen leben würde. Eine auch nur annähernd glaubwürdige Wahrscheinlichkeit dafür nannte er nicht.
Den Machern des Films unterließen jede Nachfrage, ob dieser offensichtlich abstrusen Behauptungen, wohl, weil sie selber keine Ahnung von der täglichen Klimarealität auf diesem Planeten haben und sich deshalb nicht trauen einem „Professor“ zu widersprechen. Doch selbst die überzeugtesten Anhänger der Treibhaushypothese hätten dem Professor zugerufen, dass es für seine apokalyptischen Wahn-Bilder keinerlei Grundlagen gibt. Weder naturwissenschaftliche, die eine derartige Wirkung des CO2 zuließen, noch ökonomische, die es erlaubten die Riesenmengen an CO2 zu erzeugen, die es brauchte, um diese

wahnwitzigen Temperaturanstiege zu erzeugen.
Hätten die Macher zur Vorbereitung zuvor nur ein wenig im Internet gestöbert, dann hätten sie zudem festgestellt, dass der Trend der globalen Mitteltemperatur seit fast 19 Jahren keinerlei Anstieg mehr aufweist. Und kein Prognosemodell – deren immer wieder falsche Ergebnisse Herr Schellnhuber völlig ungerührt immer wieder aufs Neue verkündet- hat diesen Stillstand vorausgesagt.
Damit steht die Realität in völligem Gegensatz zu allen Supercomputer-Prognosen.

Ausschnitt aus der rbb Sendung Stilbruch vom 27.11.15 mit denselben phantastischen Behauptungen wie in der rbb Sendung Ozon. Besonders dusslig die Anfangsmoderation aus dem off. Aufgrund eines einzelnen Wirbelsturms bei Rostock: „der Klimawandel hat Deutschland erreicht"; Wetter ist gleich Klimawandel. Im rbb. Ist nur Unwissenheit, oder Dummheit oder Vorsatz?
Kontakt rbb Fernsehen; Marlene-Dietrich-Allee 20 14482 Potsdam-Babelsberg Tel.: 0331 97993-0, Kontakt hier Intendantin Dagmar Reim
Den Machern des Films hingegen war diese wohl bekannte und auch gut dokumentierte Entwicklung keine Silbe wert. Sie hätte auch wissen müssen, dass Berlin mit seiner Jahres-Mitteltemperatur von nur 9 °C locker von Rom mit 15 °C um 6 ° C überboten wird, also 6 °C mehr „erdulden" muss, ohne dass die Menschen dort sich nicht mehr ins Freie trauten. Und noch ärger müsste es à la Schellnhuber die lebenslustigen Menschen in Miami Florida treffen, welches eine Jahresmitteltemperatur von „schrecklichen" 24 °C aufweist, also glatte 15 ° über dem Berliner Durchschnitt von nur 9 °C. Und dort explodieren geradezu Pflanzen- und Tierwelt , während die Menschen fröhlich leben und mangels Winter deutlich weniger Energie als hierzulande verbrauchen.

Videoausschnitt des mdr Interviews vom 19.11.15 zur Buchpromotion des Autors H.J. Schellnhuber. Kontakt MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK Anstalt des Öffentlichen Rechts Kantstr. 71 – 73 D-04275 Leipzig; Postanschrift: D-04360 Leipzig, Telefon: 0341-3000 ; Gesetzliche Vertreterin: Prof. Dr. Karola Wille (Intendantin); E-Mail: Publikumsservice@mdr.de

---

Damit haben der mdr, wie auch RBB, ZDF (Frontal 21) und ARTE, die eine Woche später unter dem Sammeltitel „Ernstfall Klima" jeden Tag bis zum 11.12.15 mit Sendungen von Klimakastrophenbeiträgen füllt , wie fast immer, nicht nur brutal gegen die im Rundfunkgesetz vorgeschriebene Objektivitäts- und Neutralitätsgebote verstoßen, sondern obendrein den Zuschauern, im Mantel der „Wissenschaft" grobe Lügen aufgetischt. Echte Wissenschaftler, die sich dieser Propaganda-Wissenschaft aus guten Gründen nicht anschließen, wurden wie immer weder gefragt, noch gehört.

Video Ausschnitt der Sendung Frontal 21 vom 17.11.15 zur Buchpromotion „Selbstverbrennung" des Autors und m.E.n. Propagandisten H.J. Schellnhuber; Kontakt frontal 21 frontal21@zdf.de Kontakt Intendant: Dr.

Thomas Bellut ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN 55100 Mainz Tel.: 06131/70-0 Fax: 06131/70-12157 E-Mail: info@zdf.de
http://mediathek.rbb-online.de/tv/OZON-unterwegs/Klimaschutz-und-Gerechtigkeit/rbb-Fernsehen/Video?documentId=31713632&topRessort=tv&bcastId=3914784

---

[1] Hier das Manuskript der rbb Ozon Sendung